

Schwabenheim 18.01.2018

Nach Stackeden-Elsheim formiert sich auch in Schwabenheim Interessengemeinschaft für Umgehungsstraße



Otfried Eckhard (r.) und Thomas Mertel mit einem Plan der Umgehungsstraße. Foto: Thomas Schmidt

Von Beate Schwenk

SCHWABENHEIM - Seit einem halben Jahrhundert gibt es in Schwabenheim Pläne für eine Umgehungsstraße. Versuche, eine Trasse um den Ortskern herumzuführen, wurden indes immer wieder ad acta gelegt. Nun will eine Gruppe von Bürgern die Idee neu beleben. Ziel der Initiatoren ist eine Umgehungsstraße, die am Großwinternheimer Kreisel abzweigt, durch das Selztal an Schwabenheim vorbeiführt und idealerweise an eine neue Trasse anschließt, die von der benachbarten Bürgerinitiative in Stackeden-Elsheim gefordert wird. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen“, appellierte Otfried Eckhard bei einem Treffen im Schwabenheimer Margarethenhof. Um die Kräfte zu bündeln und der Initiative eine Struktur zu geben, möchte man eine Interessengemeinschaft gründen. Vorbild ist die „Bürgerinitiative Umgehungsstraßen Stackeden-Elsheim e.V.“, die im Nachbarort seit Jahren gegen Lärm und Abgase kämpft. Und so nahmen auch Vertreter der BI an dem Treffen in Schwabenheim teil. Peter Hieronimus, Michael Köster und Dirk Wanner berichteten, was sich in Stackeden-Elsheim tut. „Viel Wirbel hat die SWR-Aktion Abgasalarm verursacht“, so der Vorsitzende Peter Hieronimus. Bei der in kleinen Ortschaften durchgeführten Messaktion hatte BI-Mitglied Michael Köster im Nadelöhr in der Mainzer Straße die landesweit höchsten Stickstoffoxidwerte gemessen. Das Land habe auf die alarmierenden Werte reagiert und insgesamt 17 neue Umgehungen in die Planung aufgenommen, informierte Peter Hieronimus, darunter zwei für Stackeden-Elsheim.

Es gibt hohe Hürden und Widerstände

Das könnte auch ein wichtiger Impuls für Schwabenheim sein, glauben die Befürworter einer Umgehung. Denn die Schwabenheimer haben ebenfalls mit Lärm und Abgasen zu kämpfen – unter anderem durch den Schwerlastverkehr, der die Autobahn umfährt.

Die vom Schwabenheimer Gemeinderat favorisierte Ortsrandstraße sei keine Lösung, betonte Ratsmitglied Heinz-Walter Roth. Dadurch werde nur ein Teil des Ortes entlastet. Eine wirkliche Lösung könne nur mit der Trasse durch das Selztal erreicht werden. Es gehe um Wohnqualität für die lärm- und abgasgeplagten Menschen, bekräftigten die Initiatoren. 10 000 bis 12 000 Fahrzeuge quälten sich jeden Tag durch den Ort. Wenn man das Thema nun nicht forcieren werde es niemals funktionieren. Allerdings gibt es hohe Hürden und Widerstände. Da die Trasse auch über Ingelheimer, Bubenheimer und Engelstädter Gemarkung verlaufen soll, muss man alle mit ins Boot holen.

Zudem gebe es Ängste, so ein Besucher, die Trasse könne das Selztal kaputt machen. „Man muss den Menschen die Angst nehmen“, erklärte Otfried Eckhard. Es gelte klarzumachen, dass der Bereich an der Selz nicht tangiert werde.

Es liegt also noch ein weiter Weg vor den Initiatoren und einer mit ungewissem Ausgang. Gleichwohl will man jetzt möglichst schnell Nägel mit Köpfen machen.

Nach Fastnacht soll die Interessengemeinschaft offiziell gegründet werden. Am Montag, 19. Februar, findet die Gründungsversammlung im Schwabenheimer Bacchuskeller statt, zu der alle Interessierten aus Schwabenheim und den Nachbargemeinden eingeladen sind. Beginn ist 19 Uhr.